



MARIENGYMNASIUM

Begründung des Antrages zur Gewährung der Zusatzbezeichnung

"Europaschule in Niedersachsen"

gemäß RdErl. d. MK v. 6..6.2013 - 35-84 201/4 - VORIS 22410



MARIENGYMNASIUM

1. Verankerung im Schulprofil und im Schulprogramm

- 1.1. Das Europaprofil ist im Schulprogramm verankert. Das Leitbild wurde auf der Sitzung des Schulvorstandes vom 24.10.2013 und auf der Gesamtkonferenz vom 28.10.2013 entsprechend präzisiert. Bei Zertifizierung als "Europaschule in Niedersachsen" wird dieser Begriff in das Schulprogramm aufgenommen. Das Schulprogramm enthält einen ausführlichen Bezug zu den internationalen Aktivitäten des Mariengymnasiums. (Das Schulprogramm liegt in der gültigen Fassung vor. Es befindet sich im Prozess der Evaluation und Revision.)

2. Integration europäischer Themen in den Unterricht

- 2.1. *Ein fächerübergreifendes "Europa-Curriculum" besteht - oder wird entwickelt - und wird umgesetzt.*

Ein fächerübergreifendes "Europa-Curriculum" besteht zur Zeit noch nicht. Europabezogene Unterrichtsinhalte ergeben sich aus den jeweiligen fachspezifischen Schulcurricula. Im Prozess der Evaluation und Revision des Schulprogrammes und der weiteren Ausrichtung der Schule als "Europaschule in Niedersachsen" ist die Erarbeitung eines fächerübergreifenden schulspezifischen Europacurriculums initiiert.

- 2.2. *Geeignete - auch übergreifende - Projekte, Arbeitsgruppen und Veranstaltungen zum Thema "Europa" werden durchgeführt.*

Einen Schwerpunkt der das Thema Europa vertiefenden Veranstaltungen bilden die Seminarfächer. Themen und Ziele der Studienfahrten, die an unserer Schule im Rahmen der Seminarfächer durchgeführt werden, sind häufig Europa-bezogen. Als Beispiel seien für die Zeit seit dem Abitur 2008 die folgenden aufgeführt:

Abitur 2008

- "The English Industrial Revolution seen through contemporary Literature" (Literatur von den Brontë-Sisters bis Bali Rai)

Abitur 2009

- Der Balkan: Geographische Grundlage und geschichtliche Entwicklung (bis 800)
Geschichte des Balkans bis zur Entstehung der Nationalstaaten
Geschichte der Staaten des Balkans bis zur Gegenwart
Aktuelle Aspekte des Balkans
- Blickpunkt Wirtschaft
Wirtschaftliche Entwicklung in der EU
Strukturveränderungen in der Wirtschaft
Strukturveränderungen in der Wirtschaft



MARIENGYMNASIUM

Abitur 2010

- Großstadterfahrung im Spiegel von Literatur, Kunst, Film und Musik, Teil 1 – Teil 4
- Yorkshire Geography and Literature I bis IV
- Medien in Europa
Einführung in die Medientheorie
Kunst, Wissenschaft und Politik in Europa
Jever und Europa

Abitur 2011

- Blickpunkt Wirtschaft
Wirtschaftliche Probleme in der Region Friesland
Wirtschaftsstrukturen in der EU
Wirtschaftsnachrichten analysieren und kommentieren
- Interkulturelle Prozesse am Beispiel der Romanisierung der Provence
Interreligiöse und interkonfessionelle Prozesse am Beispiel der Kirchengeschichte in der Provence
Interreligiöse und interkonfessionelle Prozesse heute am Beispiel der Provence
Die Provence als Ort der Inspiration für Künstler aus aller Welt
- Medien, Mensch und Macht in Europa
Medientheorien
Kunst, Wissenschaft und Politik in Europa
Jever und Europa

Abitur 2012

- Fast alle Wege führen nach Rom : Der Mediterranraum I – IV
- Die Grenzen Europas: Ein Kontinent in der Krise I – IV
- Deutschland und Frankreich als Motor der europäischen Einigung I – IV

Abitur 2013

- Ireland - general approach (project work)
Irish cultural identity: literature, music, arts, monuments
Discovering Dublin
The Irish in America



MARIENGYMNASIUM

Abitur 2014

- The Representation of Gender Roles in Contemporary British Popular Culture
I. Semester: Gender is a Verb: Introduction to Gender Studies
II. Semester: Gender Roles in Contemporary British Fiction
III. Semester: Gender Roles in Films and TV Series
IV. Semester: Gender Roles in Songs
- Science (and) Fiction I – IV
- Quo vadis? Die Türkei, die EU und der Orient I - IV

Weitere auf Europa bezogene Projekte finden im Rahmen der Vor- und Nachbereitung der Austauschmaßnahmen statt, die weiter unten beschrieben werden (Siehe dazu Punkt 5). Die Schülerinnen und Schüler sowie die gastgebenden Eltern werden auf ihre Gäste und auf kulturelle Besonderheiten etc. vorbereitet.

Neben diesen Projekten nimmt die Schule auch an Wettbewerben statt. So untersuchte beispielsweise eine achte Klasse im Rahmen des Politikunterrichts Thilo Sarrazins Hauptthesen, die er in seinem Buch „Deutschland schafft sich ab“ veröffentlichte. Das Projekt „Thilo Sarrazin ist nahe dran, doch voll daneben – Untersuchungen zum Leben der Migranten in Friesland“ wurde von der Bundeszentrale für politische Bildung prämiert.

3. Förderung der Mehrsprachigkeit und des Fremdsprachenprofils

3.1. Die Vielfalt der Sprachen und Kulturen wird sichtbar, es herrscht eine Kultur der Wertschätzung und Anerkennung.

Neben dem fremdsprachlichen Unterricht gibt es vielfältige Aktivitäten, die die Wertschätzung der Vielfalt der Sprachen und Kulturen deutlich werden lassen:

Regelmäßig finden in der Schule englische und französische Theateraufführungen statt. Schülerinnen und Schüler besuchen außerhalb der Schule fremdsprachige Theatervorführungen. Das France-Mobil ist Gast an unserer Schule.

3.2. Das Fremdsprachenangebot geht über die für die jeweilige Schulform bestehenden Mindestanforderungen hinaus.

Bereits in der Einführungsphase wird Italienisch als dritte, neu zu erlernende Fremdsprache angeboten. Italienisch ist als viertes und fünftes Prüfungsfach im Abitur möglich und wird auch als solches von den Schülerinnen und Schülern gewählt.

3.3. Es gibt Fremdsprachenangebote im Regelunterricht, im Wahlpflichtunterricht und in zusätzlichen Arbeitsgemeinschaften.

Neben den Fremdsprachen Englisch, Französisch und Latein wird an unserer Schule Italienisch als Regelfach angeboten. Darüber hinaus wurden und werden die Sprachen Altgriechisch, Ungarisch, Französisch und Italienisch in Arbeitsgemeinschaften gelehrt. In der Vergangenheit konnten auch die Sprachen Russisch, Spanisch und Niederländisch



MARIENGYMNASIUM

unterrichtet werden. Niederländisch führte zu einem Sprachzertifikat (siehe unten unter Punkt 3.5).

3.4. Bilingualer Sachfachunterricht wird angeboten.

Bilingualer Unterricht (englisch) findet in folgenden Fächern und Jahrgängen seit Jahren etabliert statt:

Geschichte und Kunst ab Jahrgang 7, Politik in Jahrgang 9.

In den Fächern Erdkunde und Biologie werden einzelne Module bilingual unterrichtet. Geschichte wird auch in der Qualifikationsphase bilingual unterrichtet. Es kann als viertes oder fünftes Prüfungsfach gewählt werden.

Das schuleigene Curriculum Geschichte bilingual ist auf der Homepage zu finden.

3.5. Schülerinnen und Schüler werden auf international gültige Sprachzertifikate oder das KMK-Fremdsprachenzertifikat vorbereitet.

In der Vergangenheit wurde Niederländisch in einem zweijährigen Kurs angeboten. Abschluss war das "Certificaat Nederlands als Vreemde Taal" (CNaVT).

Für das kommende Schuljahr ist eine Vorbereitung auf DELF geplant. Darüber hinaus hat die Fachschaft Englisch entschieden, ab nächstem Schuljahr für die Q1 und Q2 einen Vorbereitungskurs für das „Cambridge Certificate“ als jahrgangsübergreifende Arbeitsgemeinschaft anzubieten. Die Fahrt zu den Prüfungen wird ebenfalls organisiert.

3.6. Es gibt zur Zeit keine Unterrichtsangebote und Projekte zur Förderung herkunftsbedingter Mehrsprachigkeit und interkultureller Bildung.

3.7. Quereinsteiger aus dem Ausland erhalten eine Sprachfeststellungsprüfung.

Diese findet in unserer Schule in Einzelfällen und als Einzelfallprüfung statt. So wurden Schüler aus Afghanistan individuell auf ihre sprachlichen Fähigkeiten hin getestet und entsprechend der Ergebnisse gefördert. Die im Rahmen individueller Schüleraustauschprogramme regelmäßig an unserer Schule weilenden Gastschülerinnen und -Schüler werden speziell gefördert.

4. Entwicklung und Stärkung interkultureller Kompetenzen

4.1. Die Kompetenzen von Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräften mit Migrationshintergrund an der eigenen Schule werden anerkannt und in die Unterrichts- und Schulentwicklung einbezogen.

Die Einbindung dieser Kompetenzen findet bei uns bislang themenbezogen so weit wie möglich statt. Eine Sensibilisierung für diesen Bereich besteht aber unter anderen auch dadurch, dass mehrere Kolleginnen und Kollegen ein Zertifikat im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ und „Deutsch als Zweitsprache“ haben.



MARIENGYMNASIUM

4.2. Die Schule bietet interkulturelle Trainings an.

Das Angebot interkulturellen Trainings gibt es im Rahmen der Vorbereitung der verschiedenen Austauschfahrten, vor dem Frankreichaustausch sogar an mehreren Projekttagen.

4.3. Schüleraustauschmaßnahmen und Studienfahrten werden von der Schule regelmäßig und themenbezogen durchgeführt.

Studienfahrten finden bei uns im Rahmen des Seminarfachs statt und sind daher themenbezogen. Fast alle Kurse wählen ein Ziel im europäischen Ausland.

Hier seien einige genannt:

Liverpool war bereits mehrfach Ziel: 2008 als „Kulturhauptstadt Europas“ im Rahmen der Kurse „Popmusik – zwischen Kultur und Kommerz“ sowie „The English Industrial Revolution seen through contemporary literature“; 2013 nutzten darüber hinaus die Schülerinnen und Schüler der beiden englischsprachigen Seminarkurse die museale und kulturelle Vielfalt der Stadt.

Istanbul wurde von Abiturienten des Jahres 2012 sowie aktuell im Jahr 2013 besucht unter Berücksichtigung kultureller, religiöser, geschichtlicher und politischer Gesichtspunkte. Die Provence als Schauplatz interkultureller und –religiöser Prozesse war ein Ziel 2010. Amsterdam wurde 2010 und 2013 im Rahmen der Kurse „Kultur – Pop – Medien“ besucht, während Barcelona Ziel des Kurses „Olympische Spiele“ war.

„Alle Wege führen nach Rom“ sowie „Discovering Dublin“ tragen ihre Ziele bereits im Titel der Veranstaltung, während der Kurs „Typologie“ nicht erkennen lässt, dass sein Weg nach Flandern u.a. in ein Druckerei-Museum in Antwerpen sowie nach Brüssel führte. Ziel des Seminarfachkurses „Mykologie“ 2012 war darüber hinaus Zagreb. Der Aufenthalt wurde von dem betreuenden Fachkollegen gemeinsam geplant mit Herrn Goran Krnic, in Oldenburg Lektor für Kroatisch und slawische Sprachen.

2013 folgte eine Schülergruppe den Spuren jüdischen Lebens in Budapest. Darüber hinaus besteht jährlich das Angebot einer Wochenendfahrt nach London. Etwa 60 Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte nehmen eine strapaziöse Busfahrt auf sich, um die britische Metropole in ihrer Vielfalt kennenzulernen. Zur Einstimmung und Orientierung beginnt die Erkundung mit einer Stadtführung. Auch für diese Fahrt gibt es eine vorbereitende Veranstaltung.

Neu ist ein Projekt der Fachgruppe Latein: 45 Lateinschüler der Jahrgangsstufe 7 besuchten 2013 zum ersten Mal in einer dreitägigen Studienreise den Archäologischen Park Xanten und die frühere römische Colonia Ulpia Traiana und erfuhren den Einfluss Roms auf die europäische Kultur. Dieses Projekt soll jährlich wiederholt werden.



MARIENGYMNASIUM

- 4.4. *Die Schule unterhält dauerhaft aktive Partnerschaften mit Schulen, Ausbildungsunternehmen oder anderen Partnern im (europäischen) Ausland. Die Projekte und Begegnungen werden in den Unterricht integriert.*

Einen sehr hohen Stellenwert nehmen bei uns die Schüleraustauschmaßnahmen ein: Die Schule führt jährlich sechs verschiedene Austauschfahrten durch und steht in engem Kontakt mit den Partnerschulen Gymnasium Franciscum in Zerbst/Sachsen-Anhalt, Collège Paul Doumer in Nort-sur-Erdre /Frankreich, dem Gymnasium ZS w Pieszycach in Pieszycze/Polen, dem Gymnazium Trutnov/Tschechien, dem Liceo Antonelli in Novara/Italien (ab 2014 wird es sich um das Istituto tecnico economico tecnologico „Leonardo da Vinci“ in Milazzo (Sizilien) handeln) und dem ELTE Apáczai Csere János Gymnasium und der ELTE Trefort Ágoston Gyakorlóiskola in Budapest/Ungarn.

Bedingt durch die Vielzahl der Austauschmaßnahmen sind nicht nur die Kolleginnen und Kollegen aus den Fremdsprachen, sondern auch die anderer Fächer in großer Zahl beteiligt.

Als Besonderheit der Austauschprogramme sei obendrein genannt, dass neben den kulturellen Besonderheiten der Stadt Jever und Frieslands in vielen Fällen auch ein Ausflug nach Groningen/Niederlande durchgeführt wird, so dass die Austauschschülerinnen und –schüler kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zweier benachbarter Länder erfahren können.

Aus dem Austausch mit Budapest hat sich ein weiterer individueller Austausch entwickelt: Zwei ungarische Schüler und ein deutscher Schüler haben für drei bis sechs Monate die jeweilige Partnerschule im anderen Land besucht. Solche individuellen Auslandsaufenthalte finden ebenso mit Frankreich im Rahmen des Brigitte-Sauzay- als auch des Voltaire-Programms des DFJW sowie in Einzelfällen als Verlängerung des Austausches mit Italien statt. Auch mit Mexiko hat bereits ein halbjährlicher individueller Schüleraustausch stattgefunden.

Die Integration dieser Austauschaktivitäten in den Unterricht erfolgt durch die Vorbereitungen, durch Hospitationen der Austauschschüler und Lehrkräfte sowie durch Nachbereitung und Berichte über die Erfahrungen auf der Homepage unserer Schule.

- 4.5. *Die Schule nutzt bislang nicht systematisch die EU-Bildungsprogramme.*

- 4.6. *Die Schule kooperiert mit weiteren Institutionen (Stiftungen, Jugendwerke, Universitäten, etc.).*

Kooperationen mit weiteren Institutionen gibt es vielfältige: dem Deutsch-Französischen und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk, Youth for Understanding, Rotary. Bereits zum dritten Mal wird in Kooperation mit der UK-German Connection ein deutsch-britischer Jugendbotschafter ausgebildet. Aktuell zeichnet sich dadurch die Möglichkeit einer weiteren



MARIENGYMNASIUM

Partnerschaft mit der britischen Schule „The King's Academy Middlesbrough“ ab. Die VHS führt wegen des vielfältigen Bestandes an englischsprachiger Literatur regelmäßig Englisch-Kurse in der schuleigenen Bibliothek durch. Kurz vor Abschluss einer Kooperationsvereinbarung steht die Zusammenarbeit mit der Landesbühne Nord im Hinblick auf die regelmäßige Teilnahme am deutsch-niederländischen Kinder- und Jugendtheaterfestival „vis-à-vis“.

Einen besonderen Stellenwert nimmt die schuleigene Bibliothek ein (<http://www.mgbibliothek.mgjever.de/home.html>). Sie umfasst etwa 40.000 Titel. Der Bestand wird jährlich auch durch fremdsprachige Literatur (Englisch, Französisch, Italienisch) und deutsche Übersetzungen der wichtigsten Werke der Weltliteratur erweitert. Die Bibliothek verfügt zudem über etwa 10.000 zwischen 1491 und 1800 erschienene Drucke von hohem kulturhistorischen Wert, z. B. von Erasmus, Athanasius Kircher, Comenius und Kant. Zusammengetragen vom Fürstenhaus Anhalt-Zerbst und der Schule selbst finden sich hier Werke, die die gemeinsamen Traditionen Europas und die europäischen Werte seit der Renaissance repräsentieren und in dieser Zusammensetzung einen Kontrapunkt zu einem nationalen Verständnis von Wissenschaft und Kultur setzen. In Führungen, thematisch orientierten Ausstellungen (wie beispielsweise zu Alexander von Humboldt) und am regelmäßig stattfindenden „Tag der Offenen Tür“ wird die gemeinsame europäische Vergangenheit den Schülern, aber auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Eine Bibliotheksführung ist auch fester Bestandteil des Austauschprogramms. Dabei wird darauf geachtet, den Schülerinnen und Schülern auch Werke mit einem Bezug zu ihrer eigenen Geschichte zu präsentieren.

Aus den Ausstellungen hervorgegangen ist auch die Idee, die verschiedenen Gebäude des Schulcampus nach ehemaligen Schülerpersönlichkeiten zu benennen, die über die Grenzen Deutschlands hinweg gewirkt haben wie der Chemiker Eilhard Mitscherlich, der Orientforscher Ulrich Jasper Seetzen, der Pädagoge Christian-Heinrich Wolke, der Schriftsteller Georg von der Vring und der Ökonom Heinrich von Thünen. Ihre Veröffentlichungen wurden außerhalb Deutschlands in Übersetzungen rezipiert. Tafeln in den einzelnen Häusern informieren über sie.

4.7. Die Schule bietet die Möglichkeit, ein beruflich orientiertes Praktikum in einem europäischen Land durchzuführen

Das Betriebspraktikum findet bei uns im Jahrgang 10 statt, so dass die Möglichkeiten eines Auslandspraktikums nur theoretisch und in eingeschränktem Maße bestehen.

Die Schule unterstützt Schülerinnen und Schüler bei Auslandspraktika, indem sie sie direkt vor den Ferien für eine Woche von der Schule befreit.



MARIENGYMNASIUM

4.8. Die Schule bietet die Möglichkeit, Berufsausbildungsabschnitte sowie Fortbildungen im europäischen Ausland durchzuführen.

Hier gibt es keine Aktivitäten an unserer Schule.

4.9. Lehrkräfte können zur Weiterentwicklung ihrer interkulturellen Kompetenzen Hospitationsmöglichkeiten in einem europäischen Land nutzen.

Kollegen nutzen Hospitationsmöglichkeiten im Ausland, organisiert durch den Pädagogischen Austauschdienst PAD. Diese Maßnahmen werden ausdrücklich von der Schulleitung gewünscht und gefördert. Im November 2013 nutzte beispielsweise eine Kollegin diese Möglichkeit, um für drei Wochen im Internat St Mary's in Calne in Wiltshire/ Großbritannien den Unterricht zu verfolgen. Die an Austauschmaßnahmen beteiligten Kollegen hospitieren in diesem Rahmen auch im Unterricht an den Partnerschulen. Darüber hinaus laufen derzeit die Bewerbungsverfahren dreier Kollegen, welche sich auf den Auslandsschuldienst beworben haben.

4.10. An der Schule unterrichten auch Fremdsprachenassistentinnen und –assistenten oder ausländische (Deutsch-)Lehrkräfte.

Fremdsprachenassistentinnen und –assistenten haben bereits in den Fächern Englisch, Französisch und Italienisch unterrichtet. Regelmäßig werden diesbezüglich Anträge der Fachschaften gestellt, allerdings werden uns deutlich seltener Assistenten zugewiesen als von uns beantragt.

5. Teilnahme an europäischen Projekten, Aktionen, Wettbewerben, Jugendforen, Planspielen

5.1. Die Schule beteiligt sich an europäischen Projekten, Aktionen, Wettbewerben, Jugendforen, Planspielen sowie an Veranstaltungen, die der Förderung des Europagedankens dienen und diesen vertiefen.

Bis vor wenigen Jahren war das Mariengymnasium maßgeblich am Comenius-Projekt beteiligt. Dies gilt es mittelfristig wieder zu institutionalisieren. Diesbezügliche Anfragen zweier Schulen aus Istanbul und Ankara werden aktuell erwogen. Als fächerübergreifendes Projekt kann die mehrjährige Teilnahme an „Umwelt baut Brücken“ genannt werden. Daneben gibt es klassenbezogene Projekte, in denen E-Mails mit britischen Schülern ausgetauscht werden. Auch das avisierte o.g. deutsch-niederländische Theaterprojekt fällt in diese Kategorie. Jährlich ist das France-Mobil zu Gast.

Hier sei nochmals auf das bereits oben beschriebene Projekt zu Sarrazins "Deutschland schafft sich an" verwiesen.



MARIENGYMNASIUM

5.2. Die Schule nimmt am „Europäischen Wettbewerb“ und/oder am deutsch-französischen / deutsch-polnischen etc. Tag teil.

Bislang gibt es keine Teilnahme am „Europäischen Wettbewerb“, aber der deutsch-französische Tag wird jahrgangsbabhängig im Unterricht thematisiert.

6. Vernetzung

6.1. Die Schule wirkt als Multiplikator der europäischen Idee und arbeitet mit außerschulischen Partnern in der Region zusammen und im Netzwerk der Europaschulen mit.

Die Schule ist ein aktiver Träger der europäischen Städtepartnerschaften (Austausch mit den Partnerstädten Zerbst und Pieszyce/Polen). Durch aktive Öffentlichkeitsarbeit sowohl in der Schule (Homepage und Informationstafeln sowie weitere Informationsformen) als auch in Zusammenarbeit mit der regionalen Presse werden Aktionen im Sinne der europäischen Idee in eine breite Öffentlichkeit getragen.

Die große Bibliothek der Schule mit einer bedeutenden historischen Abteilung ist weit über regionale und nationale Grenzen bekannt. Ihr Bestand ist digital erfasst und nimmt an der Fernleihe teil. Über ständige Kooperationen (auch zum Thema ‚England‘) mit der Volkshochschule Friesland/Wittmund werden auch außerschulische Personen erreicht. Die Bibliothek des Mariengymnasiums Jever kooperiert außerdem projektbezogen mit dem Schlossmuseum Jever sowie regelmäßig mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis Hannover und hat auch drei Projekte mit der Landesbibliothek Oldenburg durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Heimatverein finden zudem Autorenlesungen statt (z.B. zuletzt am 27. Nov. 2013 mit Tanja Langer und Wiebke Eden). Darüber hinaus kooperieren die Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppen Deutsch und Darstellendes Spiel eng mit der Landesbühne Nord. So haben beispielsweise in diesem Jahr fast alle Schülerinnen und Schüler des achten Jahrgangs das Jugendstück „No und ich“ der französischen Autorin Delphine de Vigan gesehen sowie die Hintergründe erarbeitet und ein Großteil der Schülerinnen und Schüler aus Q1 das Stück „Die Glaubensmaschine“ des englisch-griechischen Autors Alexi Kaye Campbell.



MARIENGYMNASIUM

7. Personalentwicklung und –qualifizierung

7.1. Im Fortbildungskonzept der Schule finden Fortbildungen in interkultureller Kompetenz, zu europäischen Themen, in Sprachen und in Bezug auf Austausch besondere Berücksichtigung.

Die Kolleginnen und Kollegen der Schule nehmen an Fortbildungsveranstaltungen zu europäischen Themen teil. Dazu gehören etwa der Informationstag „Europa“ (ERASMUS+ mit Comenius und e-Twinning) sowie der Kongress des Altphilologenverbandes unter dem Leitthema ‚Antike und Kulturen der Welt‘.

Eine Kollegin hat im Rahmen des Pädagogischen Austauschdienstes in mehrwöchigem Unterrichtseinsatz im Ausland (in Frankreich im November 2011 und in England im November 2013) an auswärtigen Schulen unterrichtet.

An der Sommerakademie des deutsch-polnischen Jugendwerks und des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften mit dem Thema Migration in Europa am Beispiel des "Polski Berlin" hat ein Kollege teilgenommen.

Als Jurorin war eine Kollegin im Einsatz beim Bundesfinale des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen (in den Sprachen Schwedisch, Latein, Altgriechisch).

Die Schulleitung fördert ausdrücklich die Teilnahme an Austausch- und Fortbildungsmaßnahmen.

8. Qualitätssicherung

8.1. Die Aktivitäten der Schule werden in Hinblick auf den europäischen Schwerpunkt in der schulischen Gesamtplanung angemessen berücksichtigt und intern evaluiert.

Die Qualitätssicherung liegt in der Verantwortung der Arbeitsgruppe ‚Europa-Schule‘ und der ‚Europa-Koordinatoren‘. Weitere definierte Verantwortlichkeiten sind an Funktionsstellen gebunden, so die Betreuung von Gastschülern. Das Fahrtenkonzept, in dem Austausch-, Studien- und Klassenfahrten aufeinander abgestimmt werden, ist Schwerpunktthema einer eigenen A-14-Stelle. Im Fahrtenkonzept ist die Teilnahme an mindestens einer Austauschfahrt für jeden Schüler bzw. jede Schülerin im Laufe der Schulzeit an der Schule vorgesehen.

8.2. Informations- und Kommunikationstechnologien werden für die europaweite Kommunikation genutzt.

Die Schule hat in der Vergangenheit E-Mail-Partnerschaften (Großbritannien) gepflegt; eine neue Partnerschaft mit einer englischen Schule ist bereits in der Planung.



MARIENGYMNASIUM

Die Kontakte mit den Kollegien der Partnerschulen werden per E-mail, Skype, Telefon, etc. gehalten.

I. Dokumentation der bereits stattgefundenen Maßnahmen und Aktivitäten

siehe obige Ausführungen

II. Darstellung der geplanten Maßnahmen und Aktivitäten

Am 27.03.2014 soll ein pädagogischer Tag an unserer Schule durchgeführt werden, an dem u.a. ein fächerübergreifendes Europacurriculum für alle Fächer in einzelnen Fachgruppen erstellt werden soll.

Weiterhin ist angedacht, am Ende des Schuljahres eine Europa-Projektwoche durchzuführen. Die Arbeitsergebnisse sollen dann am „Tag der offenen Tür“ den Schülerinnen und Schülern der künftigen 5. Klassen und deren Eltern zugänglich gemacht werden.

In der aktuellen Stellenausschreibung zum 01. November 2013 der Landesschulbehörde Osnabrück wurde eine künftige A 14-Stelle am Mariengymnasium definiert, die u.a. den Bereich Europaschule leiten und ein Fahrtenkonzept erstellen soll.

Die Fachgruppe Französisch wird zum Schuljahr 2014/2015 den DELF-Test anbieten und darauf vorbereiten. Die Fachgruppe Englisch plant für diesen Zeitraum die Vorbereitung auf das „Cambridge Certificate“. Die Prüfungen werden außer Haus angeboten.

Ferner gibt es ernsthafte Überlegungen im Kollegium, Comenius wieder zu reaktivieren. Zurzeit suchen wir nach einer potentiellen türkischen Schule für ein gemeinsames Projekt. Ebenso hat unsere neue italienische Partnerschule Interesse bekundet, mit uns in naher Zukunft ein solches Projekt durchführen zu wollen. Letztere ist bereits seit Jahren Comenius-Schule.

Am 10. Februar 2014 werden mit der Leiterin der Jungen Landesbühne, Carola Unser, die inhaltlichen Aspekte der Kooperationsvereinbarung besprochen, die die regelmäßige Teilnahme von Schülerinnen und Schülern des Mariengymnasiums am deutsch-niederländischen Jugendtheatertreffen „vis-à-vis“ regeln sollen.



MARIENGYMNASIUM

Scoringtabelle

Kriterien	Maximal- punktzahl	Selbst- einschätzung
1. Verankerung im Schulprofil	20	20
2. Integration europäische Themen	20	13
3. Förderung der Mehrsprachigkeit	20	18
4. Entwicklung und Stärkung interkultureller Kompetenzen	25	22
5 Teilnahme an europäischen Projekten ...	5	3
6. Vernetzung	10	10
7. Personalentwicklung und - qualifizierung	10	6
8. Qualitätssicherung	10	6
I Dokumentation	10	10
II Darstellung der geplanten Maßnahmen	10	10
Ergebnis der Schule	140	114